

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 44 (1971)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Willkommen in Bern!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Willkommen in Bern!

16. Schweizerische Wettkampftage der hellgrünen Verbände
12. / 13. Juni 1971 in Bern

Noch trennen uns nur noch einige Monate von diesen Wettkämpfen. Es gereicht jeder Sektion zur Ehre, unter ihren Mitgliedern die Werbetrommel zu rühren, um mit einem möglichst grossen Harst von Wettkämpfern, Delegierten und Schlachtenbummlern, an diesen Wettkampftagen in Bern teilzunehmen.

Mit der Devise «Mitmachen kommt vor dem Rang» verpflichten wir uns trotzdem, sich gewissenhaft — fachtechnisch und konditionell — auf diesen edlen Wettstreit vorzubereiten. Eine gründliche Vorbereitung verleiht uns zudem die Sicherheit, den kommenden Aufgaben im Wettkampf genügend gewachsen zu sein und dadurch auch einen guten Durchschnitt zu erzielen.

Wir dürfen nicht auf unserer Grundausbildung stehen bleiben, sondern es muss unser Ziel sein, uns nebst den ordentlichen Dienstleistungen auch ausserdienstlich pausenlos weiterzubilden, um den gesteigerten heutigen Anforderungen gewachsen zu sein. Vorgesetzter gleich welcher Stufe zu sein verpflichtet. Die Schlagkraft unserer Armee hängt zu einem grossen Teil auch von der Bereitschaft und vom Können der «hellgrünen Dienste» ab.

Unsere Arbeit — in und ausser Dienst — gelangt im allgemeinen wenig an die Öffentlichkeit. Benützen wir daher die Gelegenheit, durch einen Massenaufmarsch und einer machtvollen Demonstration unser Wissen und Können einer breiten Bevölkerungsschicht unter Beweis zu stellen! Die Sektion Bern bemüht sich, dass diesen Wettkampftagen ein voller Erfolg beschieden sein wird und heisst schon jetzt alle Offiziere, Fouriere, Fouriergehilfen und Militärküchenchefs herzlich willkommen!

Das Organisationskomitee

Sinnvolle Zusammenarbeit unter den Hellgrünen

Am 10. Dezember 1970 führte der Chef der Sektion ausserdienstliche Ausbildung im Stab der Gruppe für Ausbildung, Oberst i Gst Meister, zum zweitenmal einen Jahresrapport mit den Präsidenten und technischen Mitarbeitern der militärischen Dachverbände durch. In der interessanten Aussprache kam immer wieder der Wunsch nach einer verstärkten Zusammenarbeit unter den verschiedenen militärischen Verbänden zum Ausdruck.

Bereits am Vorabend hatten sich, auf Einladung des Schweizerischen Fourierverbandes, Vertreter der Zentralvorstände der Hellgrünen Verbände zu einem ungezwungenen Gedankenaustausch zusammengefunden. Neben den Fourieren waren auch die Zentralvorstände der Fouriergehilfen, der Militärküchenchefs und der Offiziersgesellschaft der Versorgungstruppen mit repräsentativen Delegationen vertreten.

Als erstes nahmen die Anwesenden einen interessanten Bericht des OK-Präsidenten der «Hellgrünen Wettkampftage 1971» über den Stand der diesbezüglichen Vorbereitungen entgegen. In der weitem Diskussion kamen die Möglichkeiten einer verstärkten Zusammenarbeit der Hellgrünen Verbände zur Sprache. Als Ausgangspunkt dazu diente eine kurze Orientierung des Präsidenten der Berner Fouriere über die diesbezüglichen, guten Erfahrungen bei den Berner Sektionen. Wenn auch die Bedürfnisse der Zentralvorstände auf einer etwas andern Ebene liegen mögen, so zeigten sich doch alle anwesenden Zentralpräsidenten an einer Intensivierung der Zusammenarbeit lebhaft interessiert. So soll vorweg durch die gemeinsame Herausgabe eines «Bulletins über hellgrüne, ausserdienstliche Veranstaltungen» versucht werden, eine bessere Koordination und Zusammenarbeit zu erzielen. Im weitem wurde in Aussicht genommen, das begonnene Gespräch im Laufe des Jahres 1971 weiterzuführen.

Ohne Zweifel bestehen noch viele ungenutzte Möglichkeiten, durch sinnvolle Zusammenarbeit der vier Hellgrünen Verbände, das Rendement der ausserdienstlichen Tätigkeit, im Interesse aller Beteiligten, zu heben.

Oberstlt H. Spreng